



## NACHRUF FÜR GERHARD MICHEL

Es ist für den **Sportverein 1.SV Fasanenhof 1965 e.V.** eine schmerzliche Pflicht, den Tod unseres langjährigen Mitgliedes Gerhard Michel mitzuteilen. Er starb plötzlich und unerwartet im Dezember letzten Jahres, kurz vor Weihnachten.

Gerhard Michel war 2. Vorsitzender, Abteilungsleiter Jugendfußball und für den Verein außergewöhnlich wertvoll.

Bereits am 1. Januar 1969 ist er in den Sportverein eingetreten. Da war er 18 Jahre alt und spielte Fußball. Viele werden ihn als sehr guten Torwart noch liebevoll in Erinnerung haben. Im Jahr 1975 erklärte er sich bereit, das Ehrenamt als Hauptkassier und Schatzmeister noch unter dem 1. Vorsitzenden Robert Arnold zu übernehmen. Dieses Amt hat er mit kurzen Unterbrechungen bis ins Jahr 2007 ausgeführt, also für eine Dauer von über 30 Jahren.

Danach war er im Vorstand als stellvertretender Vorsitzender für die Mitgliederverwaltung und mit anderen sehr wichtigen Aufgaben betraut.

Unvergessen ist seine selbstlose und aktive Tätigkeit bei:

- der Einweihung der Hartplatzes 1980
- der Einweihung des Rasenplatzes 1989
- dem 25-jährigen Jubiläums 1990
- der Mitarbeit und Einweihung des neuen Vereinsheimes 1996
- und dem 50-jährigen Jubiläums im Jahr 2015

Keine Aufgabe für den Verein war ihm zuviel.

Seine große Liebe gehörte jedoch dem Aufbau einer Fußball-Jugendabteilung. Hier war er als Abteilungsleiter und Trainer/Übungsleiter überaus geschätzt für die Kinder und den Verein. Es wird kaum möglich sein, jemand zu finden, der sich so einsetzen möchte oder kann.

Seine Mitarbeit war sehr wichtig und wir können ihm vom Vorstand aus nur noch nachträglich danken. Seine wertvolle Arbeit ist kaum zu beziffern. Es sind durch seinen Tod Lücken entstanden, die für den Sportverein nur sehr schwer zu schließen sind. Wir haben ihn sehr geschätzt und er war uns immer sehr vertraut. Gerhard Michel wird uns immer fehlen.

Am meisten wird uns jedoch der Freund fehlen, es wird keine gemeinsamen Reisen, keine Geburtstagstreffen, Gespräche und Skatrunden mehr geben.

Wir trauern mit seiner Frau Barbara, den Kindern, dem Enkel und mit der gesamten Familie. Wir trösten sie und uns mit den Worten nach Albert Schweitzer:

„Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinaus gibt geht nicht verloren. Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.“

Der Vorstand  
die Mitglieder-/innen  
1. SV Fasanenhof 1965 e. V.